

PROJEKT : WeltABC

<http://www.weltabc.at>

Das WeltABC ist ein Internetprojekt, das die Vielfalt des Mediums nutzt und dabei die Vielfalt der Sprachen spiegelt.

Bilder, Schrift und Audio kommen zum Einsatz und werden über eine Datenbank verknüpft.

Dabei folgt das WeltABC keinem lexikalen Anspruch, der eine belegbare, eindeutige Wahrheit zum Ziel hat, sondern thematisiert die Parallelität der Wirklichkeiten, die beim Aufeinandertreffen unterschiedlicher (Sprach)kulturen zum Alltag gehören.

Das WeltABC bietet Raum zur Begegnung, weil es diese Vielfalt in den Mittelpunkt stellt.

In den Mittelpunkt stellt es gleichzeitig die am stärksten Betroffenen:

Alle sprachlichen Inhalte stammen von Kindern und werden von diesen redaktionell betreut hinzugefügt.

Die Projektidee konkretisierte sich aus der unmittelbaren Arbeit mit Kindern unterschiedlichster Muttersprachen im Herbst 2006.

Ausgangspunkt

Ausgangspunkt ist die Verknüpfung von Bild und Wort (Nomen), wie sie besonders zu Beginn des Spracherwerbs notwendig ist, die Ausgangssprache ist Deutsch.

Gleichzeitig stellen Computer und Internet als flächendeckend vorhandenes Medium die Möglichkeit der Verwendung von Audiodateien zur Verfügung, die z. B. in Schulen auch Kindern während der Alphabetisierung eine Orientierung über das gesprochene Wort in der Muttersprache erlaubt.

Die Verwendung von Fotos bzw. Fotoreihen zu einem bestimmten Wort stellt bildliche Assoziationsketten her - so sehen scheinbar simple Dinge wie "Messer" oder "Topf" regional sehr unterschiedlich aus.

Mittels der gleichwertigen Präsentation der Vielfalt wird das Gemeinsame konkretisiert, und nicht wie meist üblich auf ein einzelnes, regional tradiertes (und daher beschränktes Wahrnehmungs-) Bild festgelegt.

Die Idee

Im ersten Schritt wird ein Wort durch mehrere Fotos illustriert. Dazu lassen sich Audiodateien in 5 Sprachen abspielen, die den Namen nennen.

Im zweiten Schritt werden 5 weitere Nomen dazu assoziiert, in Folge aber auch 5 Verben und schließlich 5 Adjektive.

Ein kurzer Text zum Wort ist ebenfalls vorgesehen, auch Singular und Plural werden dargestellt.

Die assoziierten Wörter sind über eine Datenbank verknüpft und stellen so Links zu weiteren Wörtern dar. Eine Reise durch die Welt der Sprache und Bilder wird möglich.

Dabei entwickeln sich unterschiedliche Tiefen der Sprachbegegnung - vom simplen Benennen der Dinge bis zur Unterscheidung der Wortarten oder der Auseinandersetzung mit Begriffen und ihrer Darstellung.

Die Navigation kann auf 3 verschiedenen Wegen erfolgen:

- Die Einstiegsseite stellt ein ABC zur Verfügung, dessen Buchstaben zu Nomen mit dem gewählten Anfangsbuchstaben führen. Die darauf angezeigten Seiten werden dynamisch variiert.

- Die zu den einzelnen Nomen assoziierten Wörter können angeklickt werden.

- Die Suchfunktion ermöglicht die Eingabe bekannter Wörter. Ist das gesuchte Wort bereits angelegt, wird es dargestellt. Fehlt es im WeltABC wird eine Seite angezeigt, die eine Mitmachmöglichkeit anbietet.

Damit können neue Wörter angelegt und mit Bildern, Audios, Beschreibung und Assoziationen versehen werden. Ebenso ist das Ergänzen bereits vorhandener Inhalte in allen Bereichen möglich.

Beiträge werden aber erst nach Überprüfung freigegeben und online gestellt.

Das kann das WeltABC

Das WeltABC stellt erstmals die Sprachwelt der Kinder in den Mittelpunkt des Spracherwerbs.

Schließlich sind sie es, die an vorderster Front "fremde" Sprachen mit nach Hause bringen und damit die vielfach vorhandene sprachliche Enge der eigenen Familie aufbrechen und bereichern.

Dabei schaffen die Bilderreihen eine Basis nonverbaler Kommunikationsmöglichkeit, die unweigerlich in Sprache mündet:

Was ist ein „Becken“?

Ein Platz zum Schwimmen, ein Teil eines Schlagzeugs oder ein Körperbereich?

Ohne Zusammenhang bleibt das Wort sinnlos oder vieldeutig.

Gerade der offenbare Widerspruch der bildlichen Darstellung zum als Audio festgehaltenen Wort in den verschiedenen Sprachen motiviert zum Neubenennen - und führt dadurch zur Sprachbeschäftigung. (Becken kann im Englischen „basin“ oder „cymbal“ sein, Rumpf z. B. „hull“ oder „torso“.)

Der Anreiz zur sprachlichen Klärung ist gegeben, nicht richtig und falsch, sondern das nebeneinander Gültige mit seiner daraus resultierende Unschärfe wird als nicht diskriminierend oder wertend, sondern als verblüffende Tatsache erlebt.

Scheinbar einfache Begriffe wie „Griff“ oder „Topf“ haben sowohl bildlich als auch sprachlich eine Vielfalt an Erscheinungsformen, die eine allgemeingültige Begriffsfestlegung obsolet machen.

Die Fotos brechen die „stumme Sprache“ regional „gewusster“ Wirklichkeit in Richtung interkultureller Gemeinsamkeit auf.

Die Möglichkeit zur Verknüpfungen von Begriffen auf Bild- und Wortebene stellt den Kern des Projekts dar.

Das WeltABC geht von der deutschen Sprache aus.

Das Konzept ist jedoch in alle Sprachen übertragbar.

Mitmachen

Alle Bereiche des WeltABCs können via Internet ergänzt werden, der Vorschlag eines neuen Wortes kann in einem Schritt auch Bilder, Audios oder Texte etc. enthalten.

Große Bilder werden automatisch skaliert und können mit Kommentaren versehen werden.

Audios müssen als MP3 mit einer Transkription des jeweiligen Wortes gesendet werden.

Alle Beiträge unterliegen der Creative Commons-Lizenz, die keine kommerzielle Verwendung erlaubt.

Preise

Das WeltABC erhielt einem Förderpreis beim Wettbewerb „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit - eine Chance!“ 2007 (Kultur Kontakt Austria) und einen weiteren Förderpreis 2009.

Es gewann den österreichischen „Multimedia Staatspreis 2007“ in der Kategorie Förderpreis.

Kurz darauf wurde es von einer internationalen Jury mit dem „Top Talent Award“ des „Europrix 2008“ als bestes gesamteuropäisches Onlineprojekt ausgezeichnet.

2009 gewann es einen Preis beim österreichischen „Lörnie Award“.

Erfolge

Das WeltABC wird offenbar ständig im Unterricht verwendet.

Die Serverstatistik zeigt deutliche Anstiege bzw. Abfälle in der Zugriffshäufigkeit während Schul- und Ferienzeiten.

Im Durchschnitt verzeichnet es über 10.000 Seitenbesuche (Pageviews) im Monat.

Die Einbeziehung der kurdischen Sprache rief ein positives Echo bei den über ganz Europa verstreuten Mitgliedern dieser Volksgruppe hervor. Zugleich stellt sie einen längst notwendigen Schritt dar - die tatsächliche Muttersprache vieler „türkischer“ Kinder ist kurdisch.

Das Projekt führte zu zahlreichen Reaktionen aus dem Kreis der LehrerInnen.

Neben begeisterter Zustimmung wurde immer wieder beklagt, dass das WeltABC kein Onlinewunder ist, vor das man Kinder mit geringen Deutschkenntnissen einfach setzen kann, damit sie von selbst Deutsch lernen.

Die Vermittlung dieser Erkenntnis durch das Projekt halte ich für wichtig.

Weiterentwicklung

Anlässlich des „Europäischen Sprachentags 2009“ ging am 25. September 09 eine kurdische Version des WeltABCs online.

Das **kurdi.weltabc.at** ist über die Audios mit dem deutschen WeltABC verknüpft, stellt aber eine ständig wachsende eigene Bilderwelt zur Verfügung.

Arabisch wurde als Sprache für die Audios integriert, ebenso Farsi und Französisch.

Mit über 300 kurdischen Begriffen (Stand: 12.11) hat es rasch an Inhalten gewonnen.

Neben der Begeisterung, die das kurdische WeltABC (ABC ya DINÊ) in den kurdischen Medien hervorgerufen hat, beweist es die Übertragbarkeit der Projektidee in andere Sprachen auch in programmieretechnischer Hinsicht:

Zahlreiche Anpassungen mussten gemacht werden, da sich die Grammatiken der kurdischen und der deutschen Sprache stark unterscheiden.

Genau diese Tatsache spiegelt aber das wider, was mehrsprachige Kinder täglich erleben, wenn sie die scheinbar heile Welt der österreichischen Schulklassen betreten – ein Umstand, der vielen Lehrerinnen und Lehrern nicht bewusst sein dürfte.

Das kurdische WeltABC bietet die Gelegenheit, sich die Welt aus einem neuen sprachlichen Blickwinkel anzusehen, zugleich hilft der Mausklick auf das deutsche Audio, wenn man sich verloren glaubt. Dieser Wechsel zwischen den Welten macht neugierig und wirft Fragen auf. Die Antwort liegt im Dialog, so mühsam dieser auch sein mag. Erst dann wird ein „Tanz zwischen Sprachen“ möglich.

www.weltabc.at

Mit über 700 illustrierten deutschen Begriffen (Stand 12.11) wächst das Projekt ständig weiter. Häufig werden Bilder und Wörter ergänzt, die redaktionelle Bearbeitung der täglich via Internet eintreffenden Vorschläge stellt einen Fixpunkt im Deutschunterricht meiner Klasse dar.

Besonders spannend wird es, wenn plötzlich „fehlende Wörter“ entdeckt werden:

Wie kann man das fehlende Wort fotografieren? Welche anderen Wörter passen dazu? Wer kann etwas zum Fotografieren in die Klasse mitbringen oder nimmt die Kinderkamera mit nach Hause?

Jeder Lehrausgang wird zur Schatzjagd, bei der mit den Kinderkameras zahlreiche Fotos gemacht werden, die für das WeltABC gedacht sind.

Die Diskussion zu den dabei entstandenen Bildern, der direkte Sprechanlass und die Argumentationen, warum ein Bild gut oder nicht so gut ist, halte ich für immens wichtige Beiträge zum Spracherwerb.

Oft stoßen die Kinder auch auf Wörter, die sie noch nicht kennen:

Dann wird meist im WeltABC überprüft, ob es das Wort dort schon gibt. Wenn nicht, beginnen die Überlegungen dazu, ob man es nicht gleich anlegen könnte.

Viele Anregungen zum Anlegen neuer Wörter entstehen in solchen Momenten.

Inzwischen ist auch ein Druckschriftübungsheft entstanden, das ausschließlich Wörter aus dem WeltABC enthält: die Bilder können den Wörtern zugeordnet werden, im Internet kann man sich die Wörter anhören und weitere Bilder dazu ansehen, am Papier kann man die richtige Schreibweise üben.

Ein weiterer Schwerpunkt gilt dem Erstellen der Audios.

Hier kommt es auf genaue Aussprache an, egal welche Sprache gesprochen wird.

Die Zusammenarbeit mit den Muttersprachenlehrerinnen funktioniert sehr gut, sowohl

Muttersprachenunterricht und WeltABC profitieren davon – und vor allem die Kinder, die stolz darauf sind, dass sie die Wörter sprechen, die man dann überall auf der Welt hören kann.

Fazit

Das WeltABC ist ein lebendiger Organismus geworden, der sich ständig verändert und weiterentwickelt.

Damit hat es das Projektstadium erreicht, in dem es zu einem nützlichen Werkzeug beim Spracherwerb wird.

Selbst als „Wörterbuch“ missverstanden ist es immer noch ein hübsches Bilderbuch.

Mit steigendem Inhalt verringert sich die Zahl der Internetbeiträge, zugleich explodiert die Zahl der Konsumenten.

Wer die tatsächlichen Möglichkeiten des Projekts nutzen will, hat trotzdem freie Bahn, denn lässt man sich wirklich darauf ein, wird das WeltABC zum „Abenteuer Sprache“.

